

EHLEBRACHT AG

Geschäftsbericht 2010

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2010 eingehend mit der Entwicklung und der Lage des Unternehmens befasst. Das Gremium hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Führung der Geschäfte überwacht. Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren mit allen wichtigen strategischen Entscheidungen befasst.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 die ihm nach Gesetz und Satzung des Unternehmens obliegenden Aufgaben der Aufsicht und Kontrolle mit der gewohnt großen Sorgfalt wahrgenommen. Grundlage der Arbeit des Aufsichtsorgans waren die Sitzungen sowie mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands. Im Geschäftsjahr 2010 hielt der Aufsichtsrat über die ordentlichen Aufsichtsratsitzungen hinaus zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen ab. Ferner war das Gremium auf der am 16. Februar 2010 stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung vollständig anwesend.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand verlief auch im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gut. Vertrauen und Offenheit prägten die Zusammenarbeit zwischen den Organen.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat stets zeitnah und umfassend über die Entwicklung des Geschäftsgangs informiert. Diese laufende Berichterstattung hatte neben den strategischen Entscheidungen alle wichtigen Themen der Unternehmensplanung und der aktuellen Geschäftsentwicklung zum Gegenstand. Der Aufsichtsratsvorsitzende war über die ordentlichen Sitzungen des Gremiums und die monatliche Berichterstattung hinaus regelmäßig im persönlichen Gespräch

mit dem Vorstand stets eng und zeitnah über die aktuelle Geschäftslage informiert.

Grundlage der Informationen war auch im Berichtsjahr das seit Jahren existierende monatliche Reporting des Konzerns. Diese Berichterstattung stellt die Plan- und Ist-Werte von Konzern und AG gegenüber, analysiert und bewertet die wesentlichen Kennziffern. Ferner wird die Geschäftsentwicklung durch rollierend stattfindende Hochrechnungen als Trend für das laufende Geschäftsjahr aktualisiert.

Im Geschäftsjahr 2010 hat sich der Aufsichtsrat neben der beratenden und kontrollierenden Tätigkeit bezüglich des laufenden Geschäfts auch verstärkt mit rechtlichen Fragen, insbesondere mit Fragen seiner Zusammensetzung, mit der außerordentlichen Hauptversammlung vom 16. Februar 2010 und mit der gescheiterten und neu anzusetzenden Hauptversammlung vom 28. September 2010 auseinandergesetzt. Ungeachtet dieser außerordentlichen Themen hat sich der Aufsichtsrat um die Fragestellungen aus dem operativen Geschäft der Gesellschaft gekümmert. So hat sich das Organ intensiv mit den Wachstumsplänen der Gesellschaft, besonders mit den Investitionen in den slowakischen Standort und zur Erweiterung der Geschäftsbasis in China, insbesondere mit dem Aufbau eines zweiten Fertigungsstandorts in China in Suzhou, befasst. Die Beschäftigung mit den Markt- und Absatzrisiken spielte im Berichtszeitraum aufgrund der wieder deutlich positiveren Entwicklung eine geringere Rolle als im Vorjahr. Ständig auf der Agenda standen grundsätzliche Themen wie die Entwicklung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns und der Konzerngesellschaften in Deutschland, der Slowakei und in China. Besonders hat sich das Gremium im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Wachstumsfinanzierung des Konzerns zu Investitionen und höherem Working Capital infolge des enormen Wachstumssprungs 2010 befasst. Das

Organ hat auch die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS) geprüft und bejaht.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat das Einhalten der für den Konzern maßgeblichen Regeln des Corporate Governance-Kodex ständig kontrolliert. Vorstand und Aufsichtsrat haben im abgelaufenen Geschäftsjahr am 30. März 2010 ihre Erklärung zum Corporate Governance-Kodex in seiner Fassung vom 18. Juni 2009 gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben.

Nach Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung am 28. April 2011 haben die Organe die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 erneuert und danach der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht. Die Gesellschaft ist den Empfehlungen des Kodex im Geschäftsjahr 2010 und zukünftig mit den in der Entsprechenserklärung aufgeführten Ausnahmen gefolgt. Der vorliegende Geschäftsbericht informiert über die im Unternehmen praktizierte Corporate Governance im Einzelnen im gleichnamigen Bericht.

Ferner haben Vorstand und Aufsichtsrat ihre Erklärung zur Unternehmensführung der EHLEBRACHT AG gemäß § 289 a HGB des Jahres 2009 für das Jahr 2010 erneuert und ebenfalls auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 setzte sich der Aufsichtsrat der EHLEBRACHT AG zusammen aus den von der Aktionärsseite gewählten Mitgliedern Dr. Walter Hasselkus, Jörns Haberstroh, Dr. E. Leopold Dieck und Günter Pless sowie den Arbeitnehmervertretern Ralf Scheiding und Achim Wiegmann. Da die ordentliche Hauptversammlung des

Geschäftsjahres 2010 nicht bis zum 31. August 2010 stattfinden konnte, bestand ab September 2010 Rechtsunsicherheit bezüglich der Fortdauer der Aufsichtsratsmandate von Dr. Walter Hasselkus und Jörns Haberstroh sowie der Arbeitnehmervertreter, weil die Amtszeit dieser Aufsichtsratsmitglieder mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2009 endete. Da die entsprechende Hauptversammlung nach gesetzlicher Vorgabe üblicherweise bis zum 31. August des Jahres 2010 hätte stattfinden müssen, war unklar, ob spätestens zu diesem Datum die jeweiligen Aufsichtsratsämter endeten. Um diesbezüglich Rechtssicherheit zu erhalten, stellte die Gesellschaft daraufhin einen Antrag auf Besetzung des Aufsichtsrates beim zuständigen Registergericht. Entsprechend des Antrages bestimmte das Amtsgerichts Bad Oeynhausen durch Beschluss vom 11. Oktober 2010 Dr. Walter Hasselkus, Jörns Haberstroh sowie die von den Arbeitnehmern neu gewählten Vertreter Achim Wiegmann und Tanja Henning zu Aufsichtsratsmitgliedern. Aufgrund von Beschwerden gegen diesen Beschluss wurde die gewünschte Rechtssicherheit erst mit der Beschwerdeentscheidung des OLG Hamm vom 16. Dezember 2010 erreicht. Das OLG Hamm wies sämtliche Beschwerden zurück.

Dr. E. Leopold Dieck ist am 6. März 2011 und Günter Pless ist am 28. Februar 2011 aus dem Aufsichtsrat der EHLEBRACHT AG jeweils aufgrund von Niederlegungserklärungen ausgeschieden. In der Folge sind auf Antrag der Gesellschaft durch richterlichen Beschluss Mark Knobloch und Dirk Haussels bis zur 22. ordentlichen Hauptversammlung, terminiert auf den 13. Juli 2011 zu Aufsichtsräten der EHLEBRACHT AG für die ausgeschiedenen Mitglieder bestellt worden. Ferner hat die Hauptversammlung der EHLEBRACHT AG am 15. März 2011 Dr. Walter Hasselkus und Jörns Haberstroh erneut als Aufsichtsratsmitglieder gewählt. In der nach der Haupt-

versammlung stattgefundenen konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Dr. Hasselkus erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Jörns Haberstroh zu seinem Stellvertreter gewählt.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer über das Geschäftsjahr 2010 eingehend erörtert. Die Prüfer haben dem Organ die wesentlichen Ergebnisse der Jahresabschlüsse von AG und Konzern samt ihrem Prüfbericht im Einzelnen persönlich vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2010 mit zusammengefasstem Lagebericht für AG und Konzern samt Konzernabschluss geprüft. Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Der Aufsichtsrat hat dem Jahresabschluss wie auch dem Konzernabschluss geschlossen und uneingeschränkt zugestimmt. Das Aufsichtsgremium hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss am 28. April 2011 gemäß § 172 Aktiengesetz gebilligt.

Der Aufsichtsrat schließt sich der Empfehlung des Vorstands an, im Interesse der Wachstumsfinanzierung des Konzerns und zur Steigerung des Unternehmenswerts von EHLEBRACHT keine Ausschüttung einer Dividende vorzunehmen und den Bilanzgewinn 2010 in voller Höhe in die Rücklagen der Gesellschaft einzustellen. Ein entsprechender Gewinnverwendungsvorschlag wird der Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Schlusswort

Ich möchte mich abschließend an alle Aktionäre unserer Gesellschaft wenden. Insbesondere möchte ich um Nachsicht für die zusätzlichen Umstände bitten, die durch die gescheiterte

Hauptversammlung im September 2010 und die dafür am 15. März 2011 stattgefundene Hauptversammlung entstanden sind. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass die Gesellschaft für Meinungsdivergenzen innerhalb des Aufsichtsgremiums und die rechtlichen Auseinandersetzungen nicht verantwortlich war. Ich danke allen Aktionärinnen und Aktionären auch für das entgegengebrachte Vertrauen in einem unter besonderen Vorzeichen gestandenen Berichtsjahr 2010.

Positiv ist die sehr gute operative Geschäftsentwicklung 2010 des Konzerns mit deutlichen Umsatz- und Ergebnisverbesserungen zu unterstreichen.

Mit neuen Strukturen erhoffen wir uns für die Zukunft in ruhigerem Fahrwasser die expansiv positive Entwicklung unserer Gesellschaft fortzusetzen und konstruktiv zu gestalten.

Im Namen meiner Kollegen im Aufsichtsrat danke ich dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an allen Standorten des EHLEBRACHT-Konzerns für ihre ausgezeichnete Arbeit und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2010.

Enger im April 2011



Dr. Walter Hasselkus

Aufsichtsratsvorsitzender